

Vertrauen ist wichtig!

Nach dem Unicef-Spendenskandal ist die Unsicherheit vieler Spender groß, und nicht wenige haben für sich entschieden, vorerst nicht mehr zu spenden. Damit sind die Leidtragenden gerade diejenigen, für die die Spenden gedacht sind: Arme, Kranke, Behinderte und vor allem Kinder in Drittweltländern. Wie kann nun die africa action / Deutschland die möglichen Zweifel ihrer Spender beseitigen, das Vertrauen stärken?

Vor 25 Jahren begannen die Hilfsaktionen der damaligen Ghana Aktion in Afrika. Seit 1994 erhält die aa/D das Spendensiegel des DZI. Mit Recht, denn seit ihrer Gründung sorgt der Vorstand der aa/D stets für eine transparente und nachprüfbare Rechnungslegung und lässt diese nicht nur durch die in der Mitglieder-versammlung gewählten Kassensprüfer sondern zusätzlich von einem vereidigten Buchprüfer kontrollieren. Der Vorstandsbericht und die Jahresabrechnung werden Spendern und Mitgliedern auf Wunsch zugesandt. Der Verbleib jeder zweckgebundenen Spende kann jedem jederzeit nachgewiesen werden. Eine Zusammenarbeit mit einem Fundraising-Unternehmen gab es nicht und wird es auch nicht geben. Der ehrenamtlich arbeitende Vorstand nimmt seine Aufgaben gewissenhaft und mit viel Engagement wahr und achtet auf sparsamste Haushaltsführung. Bei allen Projekten besteht ein persönlicher Kontakt und eine beratende Begleitung durch einen Projektleiter. Selbst die Projektreisen von Vorstand und Mitgliedern ebenso wie die Arbeits-einsätze von Fachkräften bezahlen alle aus ihrer eigenen Tasche.

Wir sind sehr froh und dankbar dafür, dass der Spendeneingang bei der aa/D nicht nachgelassen hat. Dadurch sind wir in der Lage, unsere Hilfszusagen und Verpflichtungen gegenüber unseren afrikanischen Partnern voll und ganz zu erfüllen. Vertrauen Sie uns!

Christine Knoop

Bau einer Krankenstation in Togo

Anna Maria Klocke aus Haminkeln spürte schon lange den „Afrika-Virus“ in sich. Durch ihre tägliche Arbeit als Krankenschwester in einem Heim für Asylbewerber, davon viele aus Togo, war sie früh auf die Armut und Missstände, vor allem im dortigen Gesundheitssektor, aufmerksam geworden. So kommen in Togo

auf etwa 12.000 Patienten nur ein Arzt/Ärztin, und die durchschnittliche Lebenserwartung beträgt nur etwa 53 Jahre. Nach mehreren Aufenthalten in diesem Land Westafrikas entschloß sich Frau Klocke, hier auch selbst aktiv zu werden.

Dies führte erst einmal dazu, dass sie mit einigen Gleichgesinnten in Deutschland im Jahre 2004 den Verein „**Togo Neuer Horizont. e.V.**“ ins Leben rief und mit der Planung des "Projektes Togo" begann.

Mittlerweile verfügt der Verein über ein 3.800 qm großes Grundstück in Agbonou, einem Vorort der 43.000

Einwohner zählenden Stadt Atakpamé, auf dem eine Entbindungs- und Krankenstation entstehen soll. Am 27.02.2007 wurde hierfür in einer feierlichen Stunde mit Vertretern aus Politik und Medien der Grundstein gelegt. Die Station soll aus dem Haupt- und mehreren Nebengebäuden bestehen, welche Krankenzimmer, OP, Labor, Radiologie, dem Kreissaal, sowie einen Vortrags- und Schulungsraum beherbergen. Zur Vervollständigung und zum Betrieb dieser Station ist der Verein auf Spenden angewiesen, einmal als Sachspenden in Form von medizinischem Gerät und Medika-

menten oder aber als Geldspenden.

Weitere Informationen und Berichte über den aktuellen Stand können Sie der Internetseite unter

www.togo-neuerhorizont.de

entnehmen.

**Kennwort:
RT 02
Togo-Clinic**



Anna Maria Klocke mit ihren Schützlingen



Grundsteinlegung

Gumyoko School - Montessori in Ghana



Das Montessori - Team

Gertrud Brodbeck arbeitete lange Jahre als Unterrichtsschwester in einem Krankenhaus in Bawku, hoch oben im Norden von Ghana, nahe der Grenze zu Burkina Faso. Die Gegend dort ist sehr arm, denn sie liegt in der Savanne, am Rande der Sahelzone, und das wiederum bedeutet zu allererst: Wassermangel! Und der Wassermangel wiederum verursacht Armut. Durch fehlende Erwerbsmöglichkeiten



fehlt es an Geld für den Schulbesuch der Kinder. Geringe Ernten verursachen Fehlernährung und Krankheiten. Und so dreht sich die Spirale der Hilflosigkeit und Aussichtslosigkeit immer tiefer und immer tiefer.

David Gumah, Sohn des Chiefs von Gumyoko, nahe Bawku gelegen, und ehemaliger Schüler von Frau Brodbeck, bat eines Tages diese um Hilfe. So entstand das Projekt **Gumyoko School** unter Protektion der Evangelischen Kirchengemeinde Neuhausen.

Seit dem Jahre 1995 konnten drei Schulgebäude mit je drei Klassenzimmern und ein Kinderhaus errichtet werden, d.h. die Schule beherbergt jetzt eine Grundschule, eine Hauptschule und einen Kindergarten. Alle Bewohner des Dorfes halfen dabei tatkräftig mit. Der Staat finanzierte zusätzlich den Bau von Lehrerwohnungen, und die **Stiftung für Entwicklungs-Zusammenarbeit (SEZ)** aus Baden-Württemberg stellte die Gelder für eine Photovoltaik-Anlage zur Verfügung. Ein Bohrloch mit Handpumpe sorgt für frisches Wasser.

Der Erfolg stellte sich schnell ein: Im Jahre 2007 waren es noch 700, im Schuljahr 2007/2008 sind es schon

900 Mädchen und Jungen, die diese Schule besuchen. Die Schüler müssen kein Schulgeld bezahlen. Sie werden unterrichtet von zwölf Lehrern, von denen drei nach Montessori ausgebildet sind. Zweien der Lehrer ermöglichten Stiftungsgelder der aa/D-Stiftung **WEITER SEHEN** ein Zusatzstudium in Südafrika. Da es in der Schule aber nicht genügend ausgebildete Montessori-Lehrer gibt, können nur einige Klassen nach der Montessori-Methodik unterrichtet werden.

Bei dieser Erfolgsbilanz bleibt es nicht aus, dass die Nachfrage nach weiteren Schulplätzen ständig steigt. Deshalb muß schnell ein weiteres Schulgebäude her. Zur Zeit ist ein Neubau mit drei Klassenzimmern und



einem Lehrerzimmer in Planung. Frau Brodbeck bittet um finanzielle Unterstützung für den Kauf von Unterrichtsmaterialien und für die Errichtung des neuen Gebäudes. Voraussichtlicher Bedarf: etwa 5.000 bis 8.000 Euro.

Kennwort:
GH 61 Montessori Gumyoko

Kuratoriumssitzung der Stiftung WEITER SEHEN

NRW-Ministerpräsident **Dr. Jürgen Rüttgers** lud als Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung WEITER SEHEN am 10.12.2007 zur jährlichen Sitzung in die Staatskanzlei in Düsseldorf ein. Neben der Berichterstattung über den Stand der Stiftung und der Feststellung des Jahresabschlusses 2006 war der wichtigste Punkt an diesem Nachmittag die Entscheidung darüber, wie die Zinserträge verteilt werden sollen.

Ziel der Stiftung ist es, mittels der Zinserträge finanzielle Hilfen zur Aus- und Weiterbildung junger Fachkräfte in Afrika zu gewähren. In diesem Jahr wurden Stiftungsmittel für folgende Zwecke verteilt:

- Zusatzausbildung für drei Schullasistinnen und für eine Kindergartenassistentin in Ghana
- Zusatzausbildung eines Augen-Krankenpflegers zum Optometristen und einer Sozialarbeiterin zur Fachberaterin im Bereich HIV/AIDS in Uganda
- Ausbildungszuschuss für eine Schwester zur Diplom-Augenkrankenschwester in Burkina Faso



H. Hasselbach, W. Zielniok, Ch. Knoop, Dr. J. Rüttgers, M. Arntz

Montessori-Schüler laufen für Montessori-Schüler

Die Schülervvertretung der **Bischöfl. Maria-Montessori-Gesamtschule** in Krefeld rief alle Schüler zu einem Sponsorenlauf auf. Die Hälfte des Erlöses (7.000 Euro) sollte für eine Montessori-Einrichtung in der sog. "Dritten Welt" bestimmt sein. Also begann man mit der Suche nach einem geeigneten Projekt, bei der man schließlich auf die Internetseite



der aa/D stieß und über diese auf die Montessori-Schule in Gumyoko (Ghana). Schnell entwickelte sich ein reger E-Mail-Austausch mit dem Ehrenpräsidenten der aa/D, **Walter Zielniok**. Dieser wiederum stellte den Kontakt her mit Frau **Gertrud Brodbeck** (siehe Seite 2!) Die Schüler waren schnell davon überzeugt, dass die Spende bei ihr sinnvolle Verwendung finden wird.

Wolfgang Tyssen, einer der Krefelder Lehrer, war von dieser Idee so begeistert, dass er sich spontan dazu entschloss, seine Gäste anlässlich seines „runden“ Geburtstages statt Geschenke um eine Spende für dieses Projekt zu bitten. So kamen weitere 1.100 Euro zusammen. Und so konnten während der Weihnachtsfeier am letzten Schultag die stellvertre-



tende Vorsitzende der aa/D, **Christine Knoop**, zusammen mit der Leiterin der aa/D-Geschäftsstelle, **Felizitas Kawczynski**, einen Scheck über insgesamt 8.100 Euro entgegennehmen, die jetzt für den Neubau eines Klassentrakts der Schule bestimmt sind.

Neuigkeiten aus dem aa/D-Freundeskreis Wiesbaden

Dièbouougou / Burkina Faso

Bei seinem Arbeitsbesuch in Wiesbaden betonte **Bischof Raphael Dabiré Kusiélé** aus Dièbouougou / Burkina Faso im November, dass die Schul-, Aus- und Weiterbildung ihm besonders wichtig sind. Dazu zählen das Einschulungsprogramm und die ärztliche Untersuchung der Zweitklässler - vom **Ehepaar Schum** aus München initiiert. Auch über die anderen laufenden Projekte wurde eingehend gesprochen. Die afrikanischen Partner sind zunehmend bereit und in der Lage, Eigenverantwortung zu übernehmen. Bischof Raphael und **Bischof Ambroise Ouedrago** aus Maradi/Niger, der im Oktober 2007 bei einem Arbeitsbesuch in Deutschland auch Wiesbaden besucht hatte, freuen sich darüber, dass ihnen zusätzlich zu den bestehenden Verträgen im Notfall auch Einzelfallhilfen in Aussicht gestellt werden.

Jahrestreffen 2008

Der Freundeskreis Wiesbaden der aa/D, vertreten durch den neuen Vorsitzenden **Henning Arendt**, lädt alle Engagierten und Interessierten zur **Jahresversammlung 2008** ein, und zwar am **6. Mai 2008**, um **19.00 Uhr**, im **Roncalli-Haus**, Friedrichstr. 26-28, in 65185 Wiesbaden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Informationen unter der Telefon-Nummer: **0611 - 9465464** (Pfarrer Bardenhewer). Das gemeinsame afrikanische Abendessen wird begleitet von afrikanischen Klängen.

120 Jahre Lebensfreude

Die Zwillingbrüder **Werner** und **Rudolf Burkardt** feierten zusammen ihren 60. Geburtstag. Den zahlreichen Gästen übergaben sie gegen eine Spende vergoldete Hufeisen. Den eingegangenen Betrag verdoppelten sie dann und überwiesen das Geld (insgesamt 790 Euro) an die aa/D. Herzlichen Dank.

Neuer Bücherstand

Horst Gerle plant die Eröffnung eines neuen Bücherstands, des fünften, in Westhofen bei Alzey. Die Vorbereitungen sind fast abgeschlossen.

Spende der Frauencreative

Die **Frauencreative St. Bonifatius**, Wiesbaden, übergab Anfang des Jahres aus dem Erlös des Weihnachtsbassars eine Spende über 2.500 Euro für das "Einschulungsprogramm" und für das "Ausgestoßenprogramm" in Maradi / Niger. **Pfarrer Bardenhewer** bedankte sich dafür mit einer Holzplastik, die eine aufrecht schreitende Frau mit Kind und schwerer Kopflast zeigt.



Fada N'Gourma / Burkina Faso

Im November 2007 besuchten **Dr. Hans Theopold** und **Michèle Becker** Fada N'Gourma / Burkina Faso, um vor Ort die letzten Planungen für das Augenzentrum abzuschließen. Beide waren begeistert von der Freundlichkeit der Afrikaner, von dem Engagement und der Kompetenz der Kirchenvertreter, der Fachleute sowie des vorgesehenen Leiters der neuen Augenklinik.



Neben dem Aufbau des neuen Augenzentrums ist natürlich die Personalfrage und die Einrichtung mit medizinischen Geräten von besonderer Wichtigkeit. Deswegen wurde mit dem Leiter der Augenklinik in Zorgho – einer Klinik der österreichischen Hilfsorganisation "**Licht für die Welt**", ca. 130 km entfernt – vereinbart, dass der dortige Augenarzt routinemäßig zum Operieren kommen wird.

Spenden für die Arbeit des Freundeskreises Wiesbaden an die aa/D, Kennwort: "für Sahel"

Spenden für Flutopfer

Der Aufruf der aa/D und des Freundeskreises Wiesbaden um Spenden für Flutopfer in der Sahelzone hat einen Betrag von 2.720 Euro erbracht. Wir danken allen Spendern für ihre spontane Hilfe. Das einzige Land aber, das dann um Hilfe gebeten hatte, war Burkina Faso. Von dort berichtete **Schwester Noëlie** aus Ouagadougou, dass vielen Bauern die Felder weggespült worden sind, und dass viele Menschen ohne ein Dach über dem Kopf auskommen müssen. Jeden Tag klopfen viele Hilfesuchende an ihre Tür, um wenigstens ein wenig Essen zu erhalten. Somit wurde die gesamte Spendensumme an Schwester Noëlie überwiesen. Sie will mit dem Geld Lebensmittel für die Bedürftigsten kaufen, damit diese bis zur nächsten Ernte überleben können.

Ein kleines Wunder pro Tag

Am 27. Dezember 2007 erschien im **Hamburger Abendblatt** ein toller Bericht vom Kamerun-Einsatz der Hamburger Augenärztin Frau **Dr. Hanne Urban-Pauer**.

Obwohl Frau **Dr. Elisabeth Herz**, Augenärztin in der Augenklinik Dr. Mathieu in Nkongsamba / Kamerun, ihr nur flüchtig bekannt war, entschloß sie sich, schnell und spontan ihre Arbeitskraft für drei Wochen dort einzubringen.

Sehr intensiv gibt der Bericht die Arbeits- und Lebensbedingungen, die Nöte der augenkranken Menschen, aber auch die kleinen Erfolge, die Mut zum Weitermachen geben, in diesem Teil Afrikas wieder.

Es ist sehr empfehlenswert, ihn zu lesen.

<http://www.abendblatt.de/daten/2007/12/29/831912.html>

Impressum

Weiter Sehen: Infos für Mitglieder, Freunde, Förderer und Aktionsgruppen
 Redaktion: Ch. Knoop, W. Zielniok
 Herausgeber: africa-action/ Deutschland e.V.
 Postfach 1562
 D-50105 Bergheim
 Telefon: (02271) 76 75 40
 Telefax: (02271) 76 75 42
 E-Mail: info@africa-action.de
 Internet: www.africa-action.de
 Satz: H. Walter
 Druck: Druckerei JVA Geldern
 Möhlendyk 50
 47608 Geldern
 Bildnachweis: privat (11)
 Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier ohne optische Aufheller (50% sauerstoff-gebleichter Zellstoff / 50% Recyclingfaser)

Haarstyling für eine Spende

Seit zwei Jahren leiten **Reyhan** und **Martin Leu** den Frisiersalon "Style in Lounge" in Kerpen-Sindorf. Wie schon im Jahre 2005, so wurde auch in diesem Jahr, aus Anlass des zweiten Geburtstages des Salons, eine Benefiz-Schneide-Aktion veranstaltet. An einem für sie eigentlich freien Tag stylten die MitarbeiterInnen die Haare ihrer Kunden, und deren freiwillig gezahlte Summen wurden für einen sozialen Zweck gesammelt. Das eingenommene Geld stockte das Ehepaar Leu auf runde 1.000 Euro auf und entschied, es in diesem Jahr der aa/D zukommen zu lassen.

Stellvertretend für die aa/D nahmen das Vorstandmitglied **Iris Witt** und die Leiterin der Geschäftsstelle, **Felizitas Kawczynski**, gerne den Scheck entgegen.



Ehrung für Sonderschule

Vier Jahre nach der Gründung einer ökologischen Schulfarm an der **Community Inclusive Special School** in Kpando / Voltaregion in Ghana, die der damalige Praktikant **Moritz Reckling** startete, konnte jetzt der größte Erfolg verbucht werden: Sie ist zur Schule mit den besten landwirtschaftlichen Aktivitäten des Distriktes ernannt worden. Als Preis gab es ein Zertifikat, 10 Macheten, fünf Hacken, eine Schubkarre und eine Handspritzmaschine. Dies bestärkt natürlich die Schulgemeinschaft in dem Ziel, die Ernährungssicherung weiter auszubauen und noch mehr Produkte auf den heimischen Märkten zu verkaufen, um so auch zur finanziellen Stabilisierung der Schule beizutragen.

Das **EMC-Ghana Project** (Education of Mentally Challenged = Bildung von geistig Behinderten) unterstützte anfänglich die Schulfarm. Mit den Jahren wurde das Projekt aber finanziell unabhängig, und nur bei größeren Investitionen, wie etwa dem Bau eines Zaunes um das Schulgelände, musste geholfen werden.

africa action/Deutschland e.V. - Postfach 1562 - D-50105 Bergheim - Postvertriebsstück, DP AG, Entgelt bez. G 52232

Jobs im Entwicklungsdienst

Die aa/D vermittelt keine Einsätze für Fachleute oder Freiwillige in ihre Projekte in Afrika, außer für Praktikanten der Sonder- und Sozialpädagogik. Der Arbeitskreis „**Lernen und Helfen in Übersee e.V.**“ informiert im Internet umfassend über die verschiedenen Fachdienste und Freiwilligendienste im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit. In einer Stellendatenbank können Fachkräfte Jobangebote mit verschiedenen Suchfunktionen einsehen.

www.entwicklungsdienst.de

CCAG braucht Ihre Hilfe!

Die Selbsthilfegruppe **CCAG für Behinderte** in Sokode/Voltaregion in Ghana braucht dringend weiter die Hilfe durch ihre Spender: Da es sich um eine reine Beratungsstelle handelt, die mit dem Auto in die vielen kleinen Dörfer fährt, um Behinderte aufzuspüren, aufzuklären und zu beraten, fallen natürlich erhebliche Benzin-, Reparatur- und Ersatzteilkosten an. Die Menschen sind aber so arm, dass sie für Beratung und Hilfe nicht zahlen können. Also fehlen die Einnahmen, um die Kosten zu decken. Für das Jahr 2008 benötigt die Gruppe noch Gelder in Höhe von ca. 3.000 Euro.

Kennwort:
GH 50 Behinderte Kinder

Volksbank Erft
BLZ 370 692 52
Konto Nr. 130 166 3010

oder

Online: www.africa-action.de



Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) in Berlin hat der africa action / Deutschland das **Spendensiegel** zuerkannt und bescheinigt damit die sparsame und wirtschaftliche Verwendung der Spenden und die satzungsgemäße, unmittelbare Hilfe.